

Mathias Rohe

Das islamische Recht

Geschichte und Gegenwart

Verlag C. H. Beck

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	VII
Vorwort	XIV

Einführung: Islam, «Scharia» und Recht

I. Zu diesem Buch	3
II. «Scharia» und Recht	9

Erster Teil: Die Geschichte des islamischen Rechts

I. Die Entstehung des islamischen Staates und seiner Rechtsordnung	21
II. Die Entwicklung einer islamrechtlichen Dogmatik – Die Lehre von den Rechtsquellen und den Methoden der Rechtsfindung (<i>uṣūl al-fiqh</i>)	43
III. Urteile und Gutachten	74
IV. Die Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts im Überblick	76

Zweiter Teil: Modernes islamisches Recht

I. Weiterentwicklung und Umsturz seit dem 13./19. Jahrhundert	167
II. Methoden der Weiterentwicklung und Anwendungsbeispiele	182
III. Kernbereiche modernen islamischen Rechts	206

Dritter Teil: Wege des islamischen Rechts in der Diaspora

I. Einführung	275
II. Das Beispiel Indien: ein ehemals muslimisch beherrschtes Territorium	277
III. Das Beispiel Kanada: ein klassisches Einwanderungsland	314
IV. Das Beispiel Deutschland (mit Ausblick auf andere europäische Staaten)	338

*Vierter Teil: Perspektiven des islamischen Rechts
in einer globalisierten Welt*

I. Zwischen Säkularisierung und Reislamisierung	395
II. Schluss: Auf der Suche nach neuen Zugängen	401
Dank	404

Anhang

Der Aufbau des <i>kitāb al-mabsūṭ fī l-furūʿ</i> des hanafitischen Juristen	
al-Sarḥsī	407
Hinweise zu Umschrift und Aussprache	421
Abkürzungen	423
Anmerkungen	425
Literatur	540
Glossar	576
Personenregister	587
Sachregister	594

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIV
-------------------	-----

Einführung Islam, «Scharia» und Recht

I. Zu diesem Buch	3
II. «Scharia» und Recht	9

Erster Teil Die Geschichte des islamischen Rechts

I. Die Entstehung des islamischen Staates und seiner Rechtsordnung	21
1. Anfänge	21
2. Die Trennung zwischen Sunniten und Schiiten	24
3. Die Herausbildung von Rechtsschulen und Rechtsinstitutionen	27
4. Gerichte und Rechtsgelehrte im Staatsgefüge	34
5. Weitere Verwaltungsinstanzen	41
II. Die Entwicklung einer islamrechtlichen Dogmatik – Die Lehre von den Rechtsquellen und den Methoden der Rechtsfindung (<i>uṣūl al-fiqh</i>)	43
1. Einführung	43
2. Der Koran	48
3. Die Sunna des Propheten	52
4. Der Konsens der Rechtsgelehrten (Idschma)	58
5. Der Analogieschluss und weitere Schlussverfahren (<i>qiyās</i>)	62
6. Das «Für-besser-Halten» (<i>istiḥsān</i>)	64

7. Die Berücksichtigung allgemeinen Nutzens (<i>istiṣlāḥ, al-maṣāliḥ al-mursala</i>)	66
8. Die Auffassungen der (einzelnen) Prophetengenossen (<i>madḥab al-ṣaḥābī</i>)	67
9. Gewohnheitsrecht (<i>ʿurf</i>) und Brauch (<i>ʿāda</i>)	68
10. Das «Versperren der Mittel» (<i>sadd al-ḍarāʿiʿ</i>)	70
11. «Fortbestand» (<i>istiṣḥāb</i>) und «Normen derer vor uns» (<i>ṣarʿ man qablanā</i>)	72
III. Urteile und Gutachten	74
IV. Die Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts im Überblick	76
1. Einführung; Theorie und Praxis	76
2. Personenstands-, Ehe- und Familienrecht	79
a) Einführung; Grundlagen	79
b) Eherecht	81
aa) Einführung 81	
bb) Die Voraussetzungen der Eheschließung 82	
cc) Die Form der Eheschließung; Beteiligte 84	
dd) Die Brautgabe (<i>mahr, ṣadāq</i>); Eheverträge 85	
ee) Die Folgen des Fehlens einzelner Wirksamkeitsvoraussetzungen 87	
ff) Rechte und Pflichten der Ehegatten 88	
gg) Die Beendigung der Ehe 91	
hh) Kindschaftsrecht 96	
ii) Unterhaltsrecht 97	
3. Erbrecht	99
a) Grundlagen	99
b) Das Geschlechterverhältnis	101
c) Unterschiede zwischen Sunniten und Schiiten	101
d) Interreligiöse Fragen	102
4. Vertrags- und Wirtschaftsrecht	103
a) Grundlagen	103
b) Grundzüge des Vertragsrechts; Gestaltungsfreiheit und ihre Grenzen	106
c) Vertragstypen und Mechanik des Vertragsschlusses	108
d) Zustandekommen und Bindungswirkung von Verträgen	110
e) Inhaltskontrolle und Umgehungsgeschäfte (<i>hiyal</i>)	112
aa) Das Verbot von (Wucher-)Zinsen (<i>ribā</i>) 112	
bb) Das Verbot von Spekulationsgeschäften (<i>ḡarar</i>) 114	
cc) Das Verbot des Hortens (<i>iḥtikār</i>) 114	
dd) Sonstige Verbote 116	
ee) Rechtskniffe (<i>hiyal</i>) als Methode zur Deckung wirtschaftlicher Bedürfnisse 116	
5. Gesellschaftsrecht	118

6. Eigentumsrecht	119
7. Strafrecht und Deliktsrecht	122
a) Einführung	122
b) Die koranischen Delikte (<i>ḥudūd</i>)	122
aa) Einführung 122 bb) Gewaltvoller Straßenraub 124	
cc) Unzucht 125 dd) Falsche Bezeichnung der Unzucht 126	
ee) Alkoholkonsum 126 ff) Das Beispiel Diebstahl 127	
gg) Apostasie 134 hh) Die Rechtspraxis 135	
c) Das nichtkoranische Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht (<i>taʿzīr</i>).	137
d) Das Talionsrecht (<i>qiṣās</i>).	138
8. Staats- und Verwaltungsrecht	140
a) Einführung	140
b) Grundfragen des Staatsrechts	141
c) Verwaltungsrecht	147
9. Fremden- und Völkerrecht	147
a) Einführung	147
b) Rahmenbedingungen und Rechtsquellen.	148
c) Rechtsbeziehungen zu nicht von Muslimen beherrschten Gebieten und Rechtsverhältnisse der dort befindlichen Muslime.	149
d) Rechtsverhältnisse nicht-muslimischer Personen und Gemein- schaften auf muslimisch beherrschtem Territorium	153
aa) Personen mit Daueraufenthalt 153 bb) Personen mit vorübergehendem Aufenthalt 156	
e) Muslime in nicht-muslimischen Herrschaftsgebieten	158
10. Abgabenrecht und fromme Stiftungen (<i>auqāf</i>).	162

Zweiter Teil

Modernes islamisches Recht

I. Weiterentwicklung und Umsturz seit dem 13./19. Jahrhundert	167
1. Einführung	167
2. Rahmenbedingungen, Motive und Wege von Reformen	171
II. Methoden der Weiterentwicklung und Anwendungsbeispiele	182
1. Formalisierung von Recht und Rechtsanwendung nach staatlichen Vorgaben	182
a) Kodifikation.	182

b)	Schaffung von Institutionen/Gerichtsorganisation	184
c)	Weiterbildung materiellen Rechts durch Form- und Verfahrensvorschriften	186
2.	Inhaltliche Definitionen und Festlegungen im Rahmen der Verwaltungskompetenz (<i>siyāsa</i>).	187
3.	Schweigen des Gesetzgebers im Rahmen der Kodifikation und Schweigen des Rechtsanwenders	188
4.	Reform auf der Grundlage neuer oder wiedererschlossener Quellenfindungs- und Interpretationsmethoden	189
a)	Auswahl (<i>taḥaiyur</i>) und Verschmelzung (<i>taḥfiq</i>) von Lehr- meinungen	189
b)	Weiterbildung materiellen Rechts durch neues juristisches Raisonnement (<i>fath̄ bāb al-iḡtihād</i>).	191
c)	Neuinterpretation des Rechts unter Berücksichtigung seiner Genese (<i>ashb al-nuzūl</i> und historisch-kritische Auslegung) und Ratio (<i>maṣlaḥa</i>)	196
5.	Weiterentwicklung «von unten» und gegenläufige Tendenzen . .	202
6.	«Revolutionäre» Veränderungen	203
III.	Kernbereiche modernen islamischen Rechts	206
1.	Personenstands-, Familien- und Erbrecht	206
a)	Einführung	206
b)	Personalrechtssystem	208
c)	Heiratsmindestalter	209
d)	Informelle Ehen und Verlöbnis	210
e)	Freiwilligkeit der Eheschließung	212
f)	Formvorschriften und ihre Bedeutung	212
g)	Präzisierung ehelicher Rechte und Pflichten	213
h)	Polygamie	214
i)	Exemplarisch: Reform der Ehescheidung	215
aa)	Einseitiges Scheidungsrecht des Ehemannes	215
bb)	Gesetzliche Scheidungsrechte der Ehefrau	217
j)	Eheverträge	226
k)	Vermögens- und Personensorgerecht	226
l)	Unterhaltsrecht	228
m)	Abstammung	229
n)	Erbrecht	230
2.	Vertrags- und Wirtschaftsrecht; Deliktsrecht	233
a)	Einführung	233
b)	Spezifisch islam-rechtliche Fragen des Vertrags- und Wirtschaftsrechts	234
c)	Religiöse Aspekte des Wirtschaftens	240

3. Staats- und Verwaltungsrecht	242
a) Einführung	242
b) Staatsorganisation und Rechtsstaatlichkeit	243
c) Frauen in Staats- und Verwaltungsämtern	254
d) Die Stellung religiöser Minderheiten	255
e) Internationale Rechtsbeziehungen	258
4. Strafrecht	262
a) Grundlegendes	262
b) Exemplarisch: Die Haltung zur Apostasie	266
c) «Ehrschutzdelikte».	270

Dritter Teil

Wege des islamischen Rechts in der Diaspora

I. Einführung	275
II. Das Beispiel Indien: ein ehemals muslimisch beherrschtes Territorium	277
1. Einführung	277
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	281
a) Einführung	281
b) Bereiche der Anwendung islamischer Normen	284
c) Inhalte indisch-muslimischer Rechts- und Reformdebatten	287
aa) Einführung 287	
bb) Eherecht 289	
cc) Unterhaltsrecht 294	
dd) Erbrecht 297	
ee) Recht der frommen Stiftungen 298	
ff) Wirtschaftsrecht 298	
gg) Schlichtungsinstanzen und Scharia-Gerichte 299	
hh) Optionales vereinheitlichtes Recht 302	
3. Ergebnis	304
III. Das Beispiel Kanada: ein klassisches Einwanderungsland	314
1. Einführung	314
2. Der rechtliche Rahmen für die Anwendung islam- rechtlicher Normen in Kanada	315
a) Einführung	315
b) Internationale Privatrechtsfälle	316
c) Dispositives Sachrecht	316
d) Schiedswesen	319
aa) Einführung 319	
bb) Allgemeine Diskussion über Vorzüge und Nachteile außergerichtlicher religiöser Streitschlichtung 322	
cc) Spezifische rechtlich-inhaltliche Fragestellungen 325	

IV. Das Beispiel Deutschland (mit Ausblick auf andere europäische Staaten)	338
1. Einführung	338
2. Anwendung islam-religiöser Normen in Deutschland und Europa	340
a) Öffentliches Recht	340
b) Strafrecht	342
c) Bürgerliches Recht	343
3. Anwendung islam-rechtlicher Normen	349
a) Internationales Privatrecht	349
aa) Einführung 349	
bb) Maßstäbe für die Begrenzung islam-rechtlicher Vorschriften durch den <i>ordre public</i> : Das Beispiel der Ehescheidung 351	
cc) Heiratsmindestalter und Ehevormundschaft 354	
dd) «Handschuhehe» 355	
ee) Vorschriften/Vereinbarungen über die Brautgabe 356	
ff) Interreligiöse Eehindernisse 358	
gg) Ehe auf Zeit 359	
hh) Polygamie 359	
ii) Unterhalt 361	
jj) Vormundschaft/Sorgerecht 361	
kk) Adoption Minderjähriger 362	
ll) Erbrecht 362	
mm) Schlussbetrachtung 364	
b) Dispositives Sachrecht im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts	366
c) Internationaler Wirtschaftsverkehr	373
d) Inkorporation islam-rechtlicher Normen in die staatliche Rechtsordnung	375
e) Informelle/außergerichtliche Anwendung	380
4. Grundhaltungen von Muslimen zur geltenden Rechtsordnung	383

Vierter Teil

Perspektiven des islamischen Rechts in einer globalisierten Welt

I. Zwischen Säkularisierung und Reislamisierung	395
II. Schluss: Auf der Suche nach neuen Zugängen	401
Dank	404

Anhang

Der Aufbau des <i>kitāb al-mabsūṭ fī l-furūʿ</i> des hanafitischen Juristen al-Sarāḥsī (gest. 483/1090)	407
---	-----

Hinweise zu Umschrift und Aussprache	421
Abkürzungen	423
Anmerkungen	425
Literatur	540
Glossar	576
Personenregister.	587
Sachregister	594